

Frischer Wind in Kaserne

Der Mooskirchner Josef Holzer ist neuer Kommandant in Straß.

Wenn es in der Erzherzog-Johann-Kaserne in Straß etwas zu feiern gibt, rückt alles an, was Rang und Namen hat. So auch gestern, als das Jägerbataillon 17 zur Kommandoübergabe lud. Neben Spitzenmilitärs wie Militärkommandant Heinz Zöllner waren auch zahlreiche zivile Entscheidungsträger aus der Region gekommen, um den scheidenden Kommandanten Ulfried Khom zu verabschieden und den neuen, Josef Holzer, willkommen zu heißen.

„Es war mir eine Ehre und Freude, diesen leistungsfähigen Verband fünf Jahre lang zu führen“, bedankte sich Khom bei seinen Soldaten. Unter seinem Kommando absolvierte der einzige gepanzerte Infanterieverband des Bundesheeres parallel zum Ausbildungsbetrieb sieben Inlands- und fünf Auslandseinsätze. Einer der Höhepunkte war die Beteiligung an einer EU-Battle-



Oberstleutnant Ulfried Khom (rechts) übergab das Straßer Kommando nach fünf Jahren an Oberst Josef Holzer aus Mooskirchen

LENHARD

group. Nun warten auf Khom neue Aufgaben im Streitkräfteführungskommando in Graz.

Von dort kommt sein Nachfolger, Josef Holzer. Der gebürtige Weststeierer aus Mooskirchen startete seine militärische Laufbahn vor 27 Jahren in Straß als Einjährig-Freiwilliger und kehrt

nun als Oberst im Generalstabsdienst zurück. Er wird den Verband für ein Jahr übernehmen, um weitere Führungspraxis zu sammeln. „Es war immer ein großer Wunsch von mir, Kommandant dieses Traditionsverbandes zu sein“, so Holzer.

ROBERT LENHARD

Gewitter zwang zum Abbruch

VOITSBERG. Im Rahmen einer Festes der Voitsberger Feuerwehr wurde auch ein Stochschieß-Pokalturnier ausgetragen. Ein heftiges Gewitter zwang zum Abbruch des Bewerbens. In Absprache mit den Mannschaftsführern der teilnehmenden Moarschaften einigte man sich einvernehmlich darauf, die beiden letzten Durchgänge mit einem Unentschieden zu werten. „Ein Kompliment an die Kameraden für ihr faires Verhalten, denn wegen des knappen Zwischenstopps beim Abbruch wäre noch jenseits der Ausgang möglich gewesen“, meinte Alfred Jauk, Kommandant der Voitsberger Feuerwehr. Die ersten drei Teams waren punktgleich, deshalb entschied die Quote über den Sieger. Die Florianis aus Kainach mit Wolfgang, Erich und Werner Scherz sowie Wilfried Plattner durften sich vor dem ESV Zanttal und der Wehr von Mark Lankowitz über den Erfolg freuen.



Seit Montag wird gesammelt, was sich noch verkaufen lässt

MAYER

Kleider in allen Größen lagernd. Modeschau beim Fetzenmarkt

Vielseitiger Einsatz: Rund 100 Helferinnen und Helfer arbeiten am Verkaufstag für den Markt der Feuerwehr.

ST. JOHANN-KÖPPLING. „Bei unserem Fetzenmarkt gibt es nichts, was es nicht gibt“, schmunzelt Werner Holzer, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Köppling, Gemeinde St. Johann-Köppling. Bereits zum 37. Mal laden die Florianis zum Besuch ihres Marktes ein, der morgen, Sonntag, ab 7 Uhr auf dem Gelände des Rüsthauses stattfindet.

Seit Montag rollt praktisch im Halbstundentakt eine Traktorfuhre um die andere vor das Rüsthaus, beladen mit Eisenteilen, Waschmaschinen, Kleidung, Fahrrädern, Werkzeug, Bastelarbeiten und anderen Altwaren. Aber auch Privatpersonen kommen mit Autoanhängern oder Schubkarren zur Sammelstelle.

Fetzenmarkt und Sperrmüllersorgung werden laut dem stellvertretenden Kommandanten Karl Kasper nämlich miteinander verbunden: „Die Bewohner werden verständigt, dass wir kommen.“

Bis zu 60 Freiwillige sind mit dem Sammeln beschäftigt, am Verkaufstag befinden sich an den 100 Helferinnen und Helfern im Einsatz. Eine davon ist Margareta Starchl. Sie zeichnet für die Überraschung am Verkaufssonntag um 14 Uhr verantwortlich. Der Starchl kleidet die Mannequins für die Modeschau ein – aus dem Fundus des Fetzenmarktes. „Unsere Models gehören allen Gewichtsklassen und Figurklassen an“, betont die Helferin.